

Aktuelles Archiv	Das Thema Ökonomische Bildung in kontroversen Positionen zurückverfolgt in GWP-Beiträgen aus einem Dutzend Jahre. Alle Texte für Abonentinnen/Abonnenten kostenlos zugänglich.	156
Meinung	Isabelle Kürschner: Familienpolitik: Muss Wahlfreiheit neu definiert werden? „Wahlfreiheit“ ist seit den 1970er Jahren der Leitbegriff der deutschen Familienpolitik. Eltern und Familien sollen die Möglichkeit haben, sich frei zu entscheiden, zu welchen Teilen sie sich der Familien- bzw. der Erwerbsarbeit widmen, ohne dass ihnen daraus finanzielle oder berufliche Nachteile entstehen. Doch ist dieses Ziel unter den aktuellen Gegebenheiten überhaupt realistisch? Der Beitrag analysiert die Familienpolitik heute und gibt Denkanstöße, wie die Politik künftig auf die gewandelte Bedürfnisse der Familien eingehen kann.	157
Aktuelle Analyse	Sibylle Reinhardt: Wirkt die Juniorwahl? Die Juniorwahl mit ihrer Kombination von Unterricht und Simulation des Wahlakts ist ein intuitiv überzeugender Weg, jungen Menschen eines ihrer fundamentalen politischen Grundrechte näher zu bringen. Als didaktischer Zugang der Handlungsorientierung bietet sie Chancen zum Lernen, die ein nur auf Wissen gerichteter Unterricht vermutlich kaum bereitstellen könnte. Die Aktuelle Analyse behandelt die von Kumulus e.V. in Berlin durchgeführten Juniorwahlen anhand von Daten zur Wirksamkeit in Bremen 2011 und 2007 und in Baden-Württemberg 2001.	165
Aktuelle Analyse	Immeke Breunig: Krisenerprobt – die FDP vor der Bundestagswahl Die FDP scheint kurz vor der Bundestagswahl 2013 am Ende zu sein. Könnte der Eindruck täuschen? Die liberale Partei hat in der Vergangenheit schon viele existenzbedrohende Krisen zu überstehen vermocht. Der Beitrag analysiert vier der größten davon.	173
Wirtschaftspolitische Kolumne	Henrik Scheller: Die Reform des Bund-Länder-Finanzausgleichs – eine never ending story? Der Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern steht in regelmäßigen Abständen auf der politischen Agenda. Politische Verhandlungen dazu weisen einen fast schon vorher-sagbaren Verlauf auf. Während die Geberländer sich durch die jährlichen Ausgleichs-pflichten über Gebühr belastet sehen, verweisen die Nehmerländer auf den in der Ver-fassung verankerten Grundsatz der „Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im gesamten Bundesgebiet“. Der Beitrag stellt die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Ausgleichssystems dar.	181
Fachaufsatz	Michael Weigl: Abschied vom Mythos: Die CSU auf dem Weg zu einer „fast normalen Partei“ Der greifbare Wandel der CSU-Machtarchitektur drängt die Frage nach den Ursachen und den Konsequenzen dieser Entwicklung auf. Argumentiert wird, dass die Neuaufstel-lung der Partei dem zugespitzten Dualismus von Modernität und Konservativismus ge-schuldet ist, eine Auflösung dieses Spannungsfeldes aber noch aussteht.	193
Fachaufsatz	Tom Mannewitz: Kein Ost-West-Gegensatz: Regionale Unterschiede der deut-schen politischen Kultur Der Text qualifiziert die populäre Ost-West-These anhand zweier zentraler Kategorien (Effektivität und Legitimität der Demokratie) als unterkomplex. In Deutschland liegen mehrere politisch-kulturelle Brüche quer zueinander, etwa zwischen prosperierenden und strukturschwachen Regionen.	205
Fachaufsatz	Mirka Brüggemann und Bianka Plüschke: Deutsche/r werden? Das Für und Wi-der einer Einbürgerung. Eine Befragung türkischer Migrant/inn/en in Berlin. In der politischen Debatte wird der Staatsbürgerschaftserwerb oft als Abschluss eines Integrationsprozesses dargestellt, der mit dem deutschen Pass „belohnt“ wird. In diesem Sinne wird Einbürgerung mit Zugehörigkeit gleichgesetzt. Die vorliegende Studie zeigt, wie weit diese Debatte von der Lebensrealität der in Deutschland lebenden türkischen Migrant/inn/en entfernt ist. Die Einbürgerung wird als formeller Akt betrachtet und ist die Konsequenz praktischer Erwägungen.	217

Fachaufsatz	<p>Marcus Höreth/Jared Sonnicksen: Obamas zweite Chance. Zu den institutionellen Bedingungen einer erfolgreichen US-Präsidentschaft</p> <p>Ob Obama seine zweite Amtszeit erfolgreich bestreiten kann, hängt nicht nur von seinen persönlichen Fähigkeiten ab. Die Autoren zeigen, dass öffentlich nur wenig diskutierte institutionelle Bedingungsfaktoren womöglich eher darüber entscheiden, ob Obama seine „zweite Chance“ nutzen kann.</p>	231
Fachaufsatz	<p>Tim Engartner/Balasundaram Krisanthan: Ökonomische Bildung im sozialwissenschaftlichen Kontext – oder: Aspekte eines Konzepts sozio-ökonomischer Bildung</p> <p>In Reaktion auf die in der öffentlichen Debatte intensiv diskutierte Frage nach der curricularen Verankerung ökonomischer Bildung sowie in Ergänzung zu einem Konzept sozio-ökonomischer Bildung, das derzeit im Auftrag der <i>Hans-Böckler-Stiftung</i> entwickelt wird, werden ausgewählte didaktische, methodische und inhaltliche Anknüpfungspunkte für eine Verzahnung politikwissenschaftlicher, soziologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Zugänge benannt.</p>	243
Essay	<p>Claudia Simone Dorchain: Bandenkriminalität in Deutschland seit 2000 – Vorurteile und Wirklichkeit</p> <p>Die so genannte Bandenkriminalität als Hauptform organisierten Verbrechens ist auch im heutigen Deutschland ein kriminalistisches Phänomen von zunehmender Verbreitung und demnach steigender gesellschaftlicher Bedeutung. Der Essay zeigt, wie sich populäre Vorurteile und die Wirklichkeit des organisierten Verbrechens heute darstellen.</p>	257
Kontrovers	<p>Der Ausgang der Bundestagswahl 2013 ist ungewiss und ungewiss sind damit die Möglichkeiten und Optionen von Koalitionsbildungen. Zwei Parteienforscher analysieren die Lage und die Wahrscheinlichkeiten verschiedener Koalitionen.</p> <p>Eckhard Jesse: Eine neue Koalition. Warum Schwarz-Grün das wahrscheinlichere Regierungsbündnis ist</p> <p>Frank Decker: Auf Nummer sicher. Warum die Große Koalition das wahrscheinlichere Regierungsbündnis ist</p>	265
Rechtsprechung kommentiert	<p>Heiner Adamski: Verständigungen in Strafverfahren. Es darf gedealt werden, aber nicht zu viel ...</p> <p>In der Praxis der Strafverfahren gibt es seit Jahrzehnten Verständigungen zwischen den Gerichten und Verfahrensbeteiligten („Absprache“ oder „Deal“ genannt). Das Bundesverfassungsgericht musste über drei Verfassungsbeschwerden zu dieser Problematik verhandeln. Es hat mit einem Urteil vom 19.03.2013 entschieden, dass die gesetzliche Regelung zur Verständigung im Strafprozess verfassungskonform ist. Das Gericht hat aber die herrschende Praxis kritisiert und ein erhebliches Defizit beim Vollzug der Regelungen festgestellt. Der Gesetzgeber wurde zur Beobachtung der weiteren Entwicklung und ggfs. zu Eingriffen verpflichtet.</p>	277
Politische Didaktik	<p>Oliver Krebs/Andrea Szukala: Schüler als Wahlaufreuer – forschendes Lernen mit Experimenten zum Verhalten von Wählern</p> <p>Ein Unterrichtsprojekt, das im Kontext der NRW-Landtagswahlen 2012 konzeptioniert und erprobt wurde. Ausgangspunkt war das immer stärkere Interesse an Formen und Strategien der Wählermobilisierung wie sie in den Vereinigten Staaten seit Langem praktiziert und beforscht werden. Ausgehend von Ergebnissen dieser Forschung untersuchen deutsche Schüler experimentell, ob sich die Wahlbeteiligung erhöhen lässt. Ergänzende Materialien auf der Internetseite von GWP (www.budrich-journals.de).</p>	285
Das besondere Buch	<p>Roland Sturm: Der demokratische Kapitalismus ist am Ende – aber wann nur und was tun?</p> <p>Wolfgang Streeck (2013): <i>Gekaufte Zeit -- Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus</i>, Frankfurter Adorno-Vorlesungen</p>	299
Rezensionen	<p>Scherb, Armin (2012): <i>Erfahrungsorientierter Politikunterricht in Theorie und Praxis. Der Pragmatismus als Grundlage politischen Lernens (Michael May)</i></p> <p>Marcus Syring (2012): <i>Dimensionen historisch-politischen Bewusstseins von Jugendlichen. Schüleräußerungen in einem genetischen Lehrstück (Jan Schönfeld)</i></p>	302
Autoren	<p>Anschriften</p>	304